Rezensionen von Buchtips.net

Judy Blume: Im Unwahrscheinlichsten Fall

Buchinfos

Verlag:	Wilhelm Heyne Verlag (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Belletristik
ISBN-13:	978-3-453-27052-7 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	19,75 Euro (Stand: 22. August 2025)

Geballte Katastrophen

Ein Flugzeugabsturz zieht bereits breite und lange Furchen an Trauma hinter sich her. Für die Angehörigen, aber auch für jene, die solche Katastrophen unmittelbar miterleben.

Auf der Basis von tatsächlichen Ereignissen verarbeitet Judy Blume im Buch selbst erlebtes. In dieser kleinen Stadt "Elizabeth", die nicht nur einmal Augen- und Ohrenzeuge eines Flugzeugabsturzes wird.

Und breit verarbeitet Blume dies und führt den Leser mitten hinein in die vielfältigen Perspektiven jener Katastrophen und was sie für einzelne Menschen bedeuten. Rasche Perspektivwechsel, eine Vielzahl von Personen, ein dadurch auch schnelles Tempo in der Sprache, da benötigt es zunächst einiges an Konzentration, um den roten Faden im Kopf zu halten und die vielfachen Namen dann, im Lauf der Lektüre, auch zuordnen zu können, die verschiedenen Erzählfäden nebeneinander sortiert zu halten.

"Wir werden immer verbunden bleiben durch diesen Winter. Wer etwas anderes behauptet, der lügt".

In der Person der 15jährigen Miri lässt Judy Blume die Ereignisse zusammenfließen und bietet hier auch, wohl als Alter Ego ihrer eigenen Erfahrungen gestaltet, den durchgängigen roten Faden der Folgen der Abstürze und der Entwicklung der Menschen durch diese Ereignisse. Komplexe Erfahrungen und ebenso sehr differenzierte Entwicklungen in der Verarbeitung des schrecklichen Geschehens, dass so manchen und manche nicht mehr ruhig schlafen lässt, während andere wiederum den Weg der Verdrängung beschreiten und dennoch Nachwirkungen zu spüren haben werden.

Dies alles verfasst Judy Blume weniger in Form eines Romans, sondern eher in einem etwas nüchternen Stil wie einen Bericht, eine ständig die Perspektive wechselnde Betrachtung psychologischer Reaktionen und Versuche, das eigene Leben wieder "ins Lot" zu bekommen. Eine gewisse Distanz taucht auf zu den Figuren, die auch den Leser emotional ebenso auf Distanz hält und zum Beobachter eher macht, als dass dieser in die Ereignisse mit hineingesogen wird.

Dennoch vermitteln auch die eher sachlichen Schilderungen im Buch durchaus ihren Teil an Dramatik. Wenn klar wird, dass eine bei einem Absturz getötete Stewardess kurz vor dem Start noch ihre Zweifel an der Flugtauglichkeit der Maschine mitgeteilt hat und die Schwester dann ohnmächtig erlebt, wie all dies tatsächlich dann passiert.

Und daneben immer wieder der Versuch, den Alltag weiterlaufen zu lassen, die Bilder aus dem Kopf zu bekommen. Hier geht Blume vor allem der Kraft der Gemeinschaft nach, dem Halt, den die Familie in solchen Momenten gibt und beschreibt ebenso, wie die "Kraft der Regeln", das "sich nicht in das Loch hineinziehen lassen", jene Kraft geben, die Ereignisse auch ein stückweit zu verarbeiten.

Eine interessante, nicht immer übersichtliche, aber lebendige und teils fassungslos machende Lektüre.

7 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Lesefreund
[27. Mai 2016]